

## **ÄNDERUNGSANTRAG**

**der Fraktionen der CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP**

**zu der Beschlussempfehlung und dem Bericht des Bildungsausschusses  
(7. Ausschuss)**

**- Drucksache 8/447 -**

**zu dem Antrag der Fraktion der CDU**

**- Drucksache 8/107 -**

**Einführung von Lollitests an den Schulen und Kindertagesstätten des Landes  
Mecklenburg-Vorpommern**

Der Landtag möge beschließen:

Die Beschlussempfehlung wird wie folgt geändert:

I. Den Wörtern „den Antrag der Fraktion“ wird die Ziffer „1.“ vorangestellt.

II. Folgende Ziffer 2 wird angefügt:

„2. folgender EntschlieÙung zuzustimmen:“

1. Die Expertenanhörung im Bildungsausschuss vom 20. Januar 2022 hat ergeben, dass eine flächendeckende Einführung von PCR-Lollitests an KiTas und Schulen derzeit aufgrund von logistischen Gründen für das 1. Quartal 2022 nicht praktikabel ist. Zudem bindet eine Pooltestung in Hochinzidenzzeiten unnötig Laborkapazitäten. Dennoch sind sich die Experten einig, dass PCR-Tests, ob einzeln oder im Pool, eine sichere und anwendungsfreundliche Bestimmung einer Corona-Infektion ermöglichen und die Handlungsmöglichkeiten zur Ausbreitung von Infektionen erweitern.

2. Die Landesregierung wird aufgefordert, die bisherigen Hygienemaßnahmen an Schulen und Kindertagesstätten, insbesondere das bisherige Testregime sowie alle anderen Maßnahmen, wie z. B. Maskenpflicht, Lüften, Raumhygiene, Infektionsschutz in den Pausen, Infektionsschutz beim Sportunterricht, Musikunterricht und Darstellenden Spiel, Separierung der Schülerinnen und Schüler in den Pausen, und die Auswirkungen auf das Infektionsgeschehen an Schulen zu evaluieren. Die Landesregierung wird aufgefordert, einen Bericht zu erstellen. Dieser ist dem zuständigen Ausschuss bis zum 31. Mai 2022 zuzuleiten.
3. Die Landesregierung wird aufgefordert, mit Blick auf das Schuljahr 2022/2023 und einer möglichen weiteren Herbst- und Winterwelle in der Corona-Pandemie zu prüfen, inwieweit das bisherige Testregime an Schulen und Kitas mittels Antigen-Tests um die Einführung von PCR-Lollitests erweitert werden kann. Insbesondere ist die Anwendung von Bedarfstestungen neben den bisherigen Antigen-Schnelltests, wie Testungen in von Corona betroffenen Klassen, Testungen von Abschlussjährgängen u. Ä., zu prüfen. Die Landesregierung wird aufgefordert, einen Bericht zu erstellen. Dieser ist dem zuständigen Ausschuss bis zum 31. Mai 2022 zuzuleiten.“

**Franz-Robert Liskow und Fraktion**

**Dr. Harald Terpe und Fraktion**

**René Domke und Fraktion**

### **Begründung:**

Die Expertenanhörung im fachlich zuständigen Ausschuss für Bildung und Kindertagesstätten zum im September 2021 in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführten Modellprojekt „Lollitests an Schulen und in Kindertagesstätten“ hat ergeben, dass PCR-Lollitests sowohl von Medizinern und Laboren, als auch von Eltern und Kindern als verlässlicher, sicherer und anwendungsfreundlicher als die Antigen-Schnelltests angesehen werden.

Im Vergleich zu den Antigen-Tests seien die Kosten allerdings höher und die Transportlogistik komplizierter. Dennoch, auch dies hat das Expertengespräch ergeben, sind PCR-Pooltests eine sinnvolle zusätzliche Methode, um das Infektionsgeschehen zu ermitteln, gering zu halten und so den Kindern, Eltern und Lehrern einen sicheren Präsenzunterricht und Betreuung in den Kindertagesstätten zu ermöglichen.

Nach Aussage des Bildungsministeriums benötigt die Bestellung und Ausschreibung einen zeitlichen Vorlauf. Insoweit ist das Ministerium bereits jetzt gefordert, bisherige Maßnahmen zu überprüfen und sich auf den Herbst und Winter 2022 vorzubereiten.